



Liebe Mitglieder,

wer in einem Jahr deutscher Pokalsieger wird, kann im darauffolgenden schon aus der Elite-Liga der Kicker absteigen. Erfolg ist im Leistungssport für Spitzenvereine mitunter ein flüchtiges Ereignis. Dem gegenüber tun Breitensportvereine gut daran, Nachhaltigkeit zum Prinzip ihres Handelns zu machen. Mit der Fusion TV 1848 – FC West, der Vergrößerung des TV-Vital und der Vorbereitung einer TV 1848 Stiftung, haben wir eben diesen Grundsatz zur Maxime unseres Handelns gemacht. Der TV 1848 muss in einer Zeit des raschen Wandels für die folgende Generation solide, aber auch veränderungsfähig aufgestellt sein.

Überwältigende Zustimmung zur Fusion

Die obersten Organe der beiden Vereine, die Mitgliederversammlungen, haben dem Zusammenschluss von TV und FC mit hoher und höchster Eindeutigkeit zugestimmt. Ohne Gegenstimme, bei 9 Enthaltungen, votierten 190 TV-ler für die Fusion, während sich beim FC West 31 anwesende Mitglieder einstimmig für die Verschmelzung aussprachen. Der Gesamtverein, der zu 98 % aus TV- und zu 2 % FC-Mitgliedern ab dem 1. Juli 2008 faktisch besteht, trägt den Namen „TV 1848 Erlangen“. Gleichwohl wird es die Abteilung FC West im TV 1848 geben und das Gelände des Fußball- und Tennisvereins ebenso seinen Namen beibehalten. Er gilt als neue, vierte Standortbezeichnung des Turnvereins neben Jahnturnhalle, Gelände am Europakanal und TV-Vital. Während die TV-Fußballer und –Tennispieler zusätzliche Spielfelder erhalten, können die FC-Sportler die vielfältigen Sportangebote des TV wahrnehmen. Die schwierige Tennisstandort-Frage wird mit der Beach-Volleyball-Frage im Herbst entschieden. Ein Westmitglied wird 4. Vizepräsident in der Gesamtvereins-

führung. Auch mit der Fusion wurden „die Weichen für eine gute Entwicklung in der Zukunft unseres Vereins“ gestellt. So **Hermann Gumbmann** in seinem Beitrag für diese Ausgabe der TV-Zeitung (s.S. 6).

Alle für Vital-Erweiterung

Mit einem sensationellen Ergebnis endete die Abstimmung der TV-Mitgliederversammlung über die Kreditaufnahme von 1,2 Millionen Euro: Alle noch 190 anwesenden Mitglieder stimmten für die Neuverschuldung zur Erweiterung des TV-Vital. Die wirtschaftlichen Daten sprachen ohnehin für eine Zustimmung. Durch besonders günstige Umstände konnten wir im Jahr 2007 einen Überschuss von 236.500 Euro erwirtschaften, damit unsere Schulden auf 647.000 Euro reduzieren sowie den Nachweis liefern, dass das Vital längst seinen Kapitaldienst deckt. Mit der permanenten, konsequenten Kostenanalyse (Scorecards!) und personellen, organisatorischen, strukturellen Änderungen wurde dieses Rekordergebnis möglich, das in den nächsten Jahren nicht erreicht werden kann.

„Hohe soziale Bedeutung der TV-Arbeit“

Das TV-Vital wird nach der Erweiterung 2010 doppelt so groß sein wie bisher und damit 2000 Mitglieder ermöglichen. Dementsprechend wird der Turnverein sein gesundheitspolitisches Engagement im Stadtwesten ausweiten. **Willi Gehr**, der frühere Stadt- und Bezirksrat, hat in einer bedachtsamen und mahnenden Wortmeldung („Herr Präsident vergessen Sie als Stadtrat Ihre Rolle als Mahner der Politiker für den Sport nicht.“) in der Mitgliederversammlung auf eine wesentliche Vereinsfunktion verwiesen. Der TV 1848 habe bisher in Büchenbach mit seiner Vereinsarbeit eine hohe soziale Bedeutung erlangt. Auch sie gelte es beim Vital-Ausbau zu bedenken. Ich meine, ein größeres, vielseitigeres und teilweise noch schöneres Vital wird der Ausgangspunkt auch dieser Aufgabe werden.

Dass wir mit der Vital-Verdoppelung, der Vereinsfusion sowie unserem Konzept „Sport im Stadtwesten“ auf dem richtigen Weg sind, dafür hatten sich BLSV-Kreischef **Walter Fellermeier**, Sportbürgermeister **Gerd Lohwasser**, Sportverbandschef **Robert Thaler** und Innenminister **Joachim Herrmann** in der Jahnhalle und schon vorher ausgesprochen.

Stiftung TV 1848

Die Größenordnung einer Max-Elsner-Stiftung oder einer Bürgerstiftung erreichen zu wollen, wäre für eine TV-1848-Stiftung illusorisch. Die TV-Vereinsführung hat sich trotzdem zu einer Gründung entschlossen. Seit Monaten beschäftigen wir uns mit die-

sem Thema. Unter der Beratung des Juristen und Fachmannes **Reinhold Preißler** sind wir zu dem Ergebnis gelangt, mit einem Nachlass den Grundstock zu legen und mit potentiellen Zu-Stiftern einen ansehnlichen Betrag sammeln zu können. Nach einer gewissen Zeit wollen wir eine Summe haben, aus deren jährlichem Ertrag sich Mitgliedsbeiträge wirtschaftlich schwächerer Vereinsangehöriger bezuschussen ließen. Begüterte können dauerhaft Ärmeren helfen. Der TV 1848 als Solidargemeinschaft erführe eine neue, individuelle Dimension der Nachhaltigkeit. In einer Zeit, in der Beiträge zunehmend zum Hindernis für eine Mitgliedschaft werden können, hätten wir neben Einzelleistungen der Hubert-Schwarz-Stiftung eine eigene permanente Sozialleistung in Vereinsnähe.

Bewegungsbegeisterung für Mission Olympic?

Vom 18. bis zum 20. Juli ist es soweit: Erlangen kämpft um den Titel der bewegungsstärksten Stadt Deutschlands. Bis unter die letzten Fünf durchmarschiert im DOSB-Wettbewerb müsste es schon mit dem Teufel zugehen, wenn unsere Stadt nicht verdammt gut abschneiden würde. Zu gut sind die sportlichen Rahmenbedingungen, zu begeisterungsfähig die Bewohner, zu entschlossen die Sportverantwortlichen und zu motivationssicher die Medien, als dass Bayerns letzte Hoffnung im Wettbewerb nicht Berge versetzen könnte. Ich bin sicher und rufe dazu auf: Eine Bewegungsbegeisterung in Mitmachaktionen auf allen Ebenen, Plätzen und Straßen sollte die Stadt erfassen. Die Jury des DOSB könnte an diesem Juli-Wochenende ein Feuerwerk sportlicher Bewegungsaktivitäten registrieren. Alle Erlanger sollten dabei sein!

Mit einem besonderen, herzlichen Dank an alle Teilnehmer der Mitgliederversammlungen (und für ihre Voten) des FC West und des TV 1848 (hier auch an ca. 60 Vital-Mitglieder!) und an den Stiftungsrat der Max- und Justine-Elsner-Stiftung für die Fördersumme unserer Jugendarbeit will ich hier schließen.

Alle Neumitglieder heiße ich willkommen im TV 1848.

*Ihr
Willygang Beck*